

# In Pankow haben auch die Älteren eine Chance

VON KATRIN THAMM

Ältere Arbeitskräfte, die seit langen Jahren fest angestellt sind, werden als Gründer meist vernachlässigt: „Fördermittel gibt es nur für junge, technologierorientierte Existenzgründer oder Arbeitslose“, kritisiert Karl Schmitt, Geschäftsführer des Gründerzentrums „GO Pankow“. Deshalb widmet sich das Anfang Mai 1999 eröffnete Gründerzentrum in Pankow-Buchholz (1800 Quadratmeter Nutzfläche) ganz besonders den „40-plus“-Gründern.

Das Konzept der „Wochenendgründer“ ermögliche es, Geschäftsideen zu testen, ohne gleich das volle Risiko der Selbstständigkeit einzugehen, so Schmitt. Für monatlich 100 Mark erhält der potenzielle Gründer seine eigene Geschäftsadresse im GO. Die Telefonzentrale nimmt Anrufe in seinem Namen entgegen. Schmitt: „Abends kann er sich per Computer in die GO-Telefondatenbank einloggen und sehen, welche Anrufe er hatte.“

Will der Existenzgründer mehr Zeit in seine Geschäftsidee stecken, kann er sich einen Teilzeitarbeitsplatz im GO mieten. Für 50 Mark erhält er seinen persönlichen, abschließbaren Rollschrank für Unterlagen, mit dem er an einem Schreibtischarbeitsplatz mit Computer arbeiten kann. Die Kosten betragen sieben Mark pro Nutzungsstunde.

Ist die Geschäftsgründung erfolgt, können günstig Büroräume angemietet werden: 20 Quadratmeter kosten monatlich 360 Mark, Nebenkosten inklusive. Karl Schmitt: „Für unsere Mieter bieten wir darüber hinaus Beratung, Kontaktvermittlungen und Vortragsveranstaltungen an.“

GründerZentrum Pankow,  
Pankstr. 8-10, ☎ 474 940. In-  
ternetauftritt: [www.members.aol.com/GOberNord](http://www.members.aol.com/GOberNord).

BERLINER MORGENPOST

MITTWOCH, 17. MAI 2000